

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Mitteilungen des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der Sommerpause, in der Sie hoffentlich alle einen schönen Urlaub verleben und sich gut erholen konnten, kann ich wieder über wichtige Aktivitäten, Diskussionen und Beschlüsse aus der Arbeit unserer Fachgesellschaft berichten.

DGCH

Am 21.07.2015 fand in München die Vorstandssitzung der DGCH statt. Hier die für unsere FG wichtigsten Inhalte zu Ihrer Information:

Die scheidende Präsidentin, Frau Prof. Dr. G. Schackert, zog noch einmal Bilanz über den überaus erfolgreichen 133. Kongress der DGCH in Berlin. Die Evaluation ergab überwiegend gute Noten, die Beteiligung war mit über 5.000 Teilnehmern sehr gut und es wurde ein finanzieller Überschuss von rund 200.000.- Euro erzielt, der allen beteiligten Fachgesellschaften, also auch der DGKCH anteilig zugutekommt. Sie machte jedoch deutlich, dass trotz dieses guten Ergebnisses aufgrund der seit 2002 rückläufigen Anzahl der Aussteller und der vermieteten Industrieflächen offensichtlich kein Weg an einer zukünftigen weiteren, moderaten Anhebung der Beiträge für den Kongressbesuch vorbei führe. Danach übergab sie die Leitung der Vorstandssitzung an den neuen Präsidenten der DGCH.

Der Präsident, Herr Prof. Dr. Pohlemann, informierte über geplante Schwerpunkte seiner Arbeit, wie z.B. die Konsolidierung der DGCH-Strukturen, Definition fachübergreifender Projekte, Aktivierung der gemeinsamen Weiterbildungskommission und die Einführung der Doppelmitgliedschaft ab 2018.

Der Generalsekretär der DGCH, Herr Prof. Dr. Meyer, bat in seinem Bericht die FG um Mitarbeit und Unterstützung bei zwei aktuellen und wichtigen interdisziplinären Projekten:

- Gründung einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft DRG der DGCH
- Durchführung eines „Workshop für kammeraktiver Mitglieder“ am 14.09.2016, um eine größere Einflussnahme der DGCH mit allen chirurgischen Fachgesellschaften auf die Landesärztekammern realisieren zu können.

Außerdem berichtete der Generalsekretär von der Planung eines gemeinsamen Positionspapiers von DGCH und DGAI, um die perioperative Medizin als festen Bestandteil der Chirurgie zu sichern und gegen vielerorts festzustellenden Separierungsbestrebungen von Seiten der Anästhesie zu verteidigen.

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@kkh-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie:

<http://www.dgkch.de>

Zur Öffentlichkeitsarbeit berichtete Prof. Meyer, dass ab sofort eine gemeinsame Pressestelle der DGCH mit dem BDC auch für alle chirurgischen Fachgesellschaften zur Verfügung steht.

Dementsprechend wird unser Pressesprecher der DGKCH, Dr. T. Schuster, zeitnah Kontakt mit dieser Pressestelle aufnehmen und die Möglichkeiten und Bedingungen einer Zusammenarbeit und Inanspruchnahme für die Belange der DGKCH zu eruieren.

Novellierung der MWBO

Am 09.08.2016 traf ich mich gemeinsam mit Prof. Schmittbecher, Frau Dr. Degenhardt und Dr. Schwab-Eckhardt zu einem Workshop im Rahmen der Novellierung der MWBO in Berlin mit Vertretern der Weiterbildungskommission der BÄK zu einer erneuten Besprechung und detaillierten Erarbeitung des Weiterbildungs-Curriculums sowie des Logbuches für das Fach Kinderchirurgie. Aus der Sicht aller Beteiligten ist es uns gelungen, ein gutes Curriculum zu erstellen, was den aktuellen Anforderungen der Praktikabilität bei gleichzeitiger Wahrung der fachlicher Abgrenzbarkeit und Besonderheit des Faches Kinderchirurgie gerecht wird. Wir werden Ihnen darüber separat berichten.

Kinderurologie

Wie Sie vielleicht aus unserer aktuellen Stellungnahme zur Kinderurologie auf unserer Homepage her wissen, wurde in zwei Artikeln in der urologischen Fachzeitschrift URO-NEWS 5/2016 die Meinung veröffentlicht, die Kinderurologie gehöre in die Hände der Urologen und sei nur dort zweifelsfrei richtig und gut aufgehoben. In diesem Zusammenhang danke ich unserem Sprecher der AG Kinderurologie, Herrn Prof. Dr. Maximilian Stehr sowie Herrn Prof. Dr. Schmittbecher und Herrn Prof. Dr. Fuchs sehr für die unmittelbare und vor allem sehr besonnene Reaktion auf diese, zunächst als Affront erscheinende Polemik. Die Autoren unserer Stellungnahme an die Adresse der DGU und unseres Leserbriefes, der in URO-NEWS 6/2016 erscheinen wird, erreichten neben einer klaren fachlichen Richtigstellung vor allem auch eine Öffnung zur bilateralen und konstruktiven Neu-Gestaltung des Verhältnisses zwischen Urologie und Kinderchirurgie. Der Präsident und der Generalsekretär der DGU, Prof. Dr. Miller und Prof. Dr. Hakenberg, stellten daraufhin zunächst klar, dass diese Artikel nicht im Auftrag des Vorstandes der DGU entstanden und vor allem keinesfalls dessen Meinung widerspiegeln. Dieses Einlenken der urologischen Kollegen bot die Grundlage für ein Treffen von Mitgliedern des

Eur J Pediatr Surg 2016;26: 1–3

© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

ISSN 0939-7248

Vorstandes der DGU und der DGKCH am 29.08.2016 in Berlin. Von Seiten der DGU waren anwesend: der Präsident, Prof. Dr. Müller, der Generalsekretär, Prof. Dr. Hakenberg und der Leiter des Arbeitskreises Kinderurologie der DGU, Prof. Dr. Stein. Von Seiten der DGKCH waren anwesend: der Präsident, Prof. Dr. Tillig, der stellv. Präsident, Prof. Dr. Schmittenebecher, der Sprecher der AG Kinderurologie der DGKCH, Prof. Dr. Stehr und Prof. Dr. Fuchs. Diese Klausur verlief erfreulicherweise sehr kollegial und im gegenseitigen Einvernehmen. Als Ergebnis liegt nun ein konsentierter Entwurf eines Curriculums für eine Zusatzweiterbildung Kinderurologie bei der BÄK vor. Diese Zusatzweiterbildung soll paritätisch sowohl von Fachärzten für Urologie, als auch von Kinderchirurgen in gleicher Weise absolviert werden können. Wir hoffen, dass diese Zusatzweiterbildung im Rahmen der gegenwärtigen Novellierung der MWBO durch die BÄK berücksichtigt wird. Außerdem sprachen wir u.a. über die Möglichkeiten einer zunehmend engeren Zusammenarbeit bis hin zu einem gemeinsamen Arbeitskreis Kinderurologie mit gemeinsamer Jahrestagung etc.

Für uns stellt dieses Treffen einen herausragenden, historischen Schritt zu einer endlich abseharen konstruktiven Normalisierung des Verhältnisses zwischen Urologie und Kinderchirurgie zum Wohle unserer kinderurologischen Patienten dar. Wir freuen uns außerordentlich über diese Entwicklung und ich danke allen Beteiligten für das jahrelange Engagement für dieses Ziel.

Zukunftssicherung für das Fach Kinderchirurgie

Unmittelbar nach dem Treffen mit dem Vorstand der DGU trafen sich am 29.08.2016 der Vorstand der DGKCH (der Präsident und sein Stellvertreter) und der Sekretär der DGKCH, Frau Dr. Degenhardt zur Vorbereitung der Sitzung der Zukunftskommission der DGKCH am 09.09.2016. Der erweiterte Vorstand hatte in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, unabhängig von der Zukunftskommission der DAKJ, ein separates Zukunftspapier für die Kinderchirurgie zu erarbeiten. Am 29.08.2016 wurde dafür auf der Grundlage umfangreicher Vorarbeit ein detaillierter Entwurf erarbeitet, welcher dem erweiterten Vorstand und unserer Zukunftskommission zur Konsensfindung am 09.09.2016 vorgelegt wird. Sobald als möglich werden wir dieses Papier auf unserer Homepage veröffentlichen und gern mit Ihnen weiter diskutieren.

Für das letzte Drittel des Jahres 2016 wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg, viele gute Ideen und Freude. Ich freue mich darauf, Sie zu unserer 34. Herbsttagung vom 14. bis 17.09.2016 in Hamburg begrüßen zu können

Viele Grüße
Ihr
Bernd Tillig

Mitteilungen der Geschäftsführung

Sehr geehrte, liebe Mitglieder,

wir möchten Sie über die Deadlines für die Einreichung von Bewerbungen der Preise der DGKCH informieren:

- Richard-Drachter-Preis: Deadline 30.06.2017
- John-Herby-Johnston-Preis: Deadline 30.06.2018
- Ilse-Krause-Nachwuchs-Preis: Deadline 30.06.2018

Statuten und Deadlines sind auch jederzeit auf der Homepage abrufbar: www.dgkch.de/index.php/menu_dgkch_home/m...enschaftliche_preise

Für Rückfragen können Sie sich gerne jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Mitteilungen des Berufsverbandes der niedergelassenen Kinderchirurgen Deutschlands e.V.

Am 7.5.2016 fand die 18. Jahrestagung des BNKD in Grasnau bei Traunstein statt. Ausgerichtet wurde die Tagung von den Kollegen Geffken und Jorysz, beide niedergelassen in Traunstein. Die Tagung stand unter dem Motto Annäherung Klinik/Niedergelassene. Eingeleitet durch die Satzungsänderung, die im Frühjahr 2016 abgeschlossen wurde, konnte zum ersten Mal ein „Kliniker“ zur MV eingeladen werden. Es war für uns eine Ehre, dass der Präsident der DGKCH, Herr Professor Tillig unserer Einladung folgen konnte und an der MV teilgenommen hat. In seinem Vortrag „**Perspektiven in der Kinderchirurgie / KCH Quo Vadis**“ hat er sehr treffend die aktuellen Probleme der Kinderchirurgie aufgezeichnet und auch seinerseits für einen Schulterchluss Klinik/Niedergelassene plädiert. Mit Blick auf die Zukunft der kinderchirurgischen Versorgung und speziell auf die flächendeckende Versorgung, kann die Aufgabe nur gemeinsam – Kliniken als Maximalversorger und Niedergelassene als ambulante Grundversorger – gelöst werden. Folgerichtig muss der BNKD verstärkt auch in die Weiterbildung eingebunden werden. Geeignete Lösungen dafür sollen erarbeitet werden. Wir hoffen, dass der eingeleitete Prozess der Annäherung und der gemeinsamen Arbeit fortgeführt wird zum Vorteil aller Kinderchirurg-/Innen.

Ein weiteres wichtiges Thema hat der Justiziar des BNKD, Herr RA Schramm aufgegriffen und zum neuen Gesetz zur Korruptionsbekämpfung im Gesundheitswesen (§ 299 StGB) referiert. Das Gesetz zeigt schon erste Auswirkungen, allem Voran ist die Unsicherheit bereits gewachsen, in dessen Folge altbewährte sog. Konsiliararzt-Verträge von Krankenhäusern gekündigt werden, was nicht unbedingt für eine bessere Patientenversorgung sorgt.

Die BNKD-Jahrestagung 2017 wird in Stralsund stattfinden, Professor Schmittenebecher als neuer Präsident der DGKCH sei bereits jetzt herzlich dazu eingeladen.

Andreas Schmidt
1. Vorsitzender des BNKD e.V.

Mitteilungen zu Personen

Wir gratulieren zum Geburtstag (September bis Dezember 2016)

Frau Dr. med. Ilse Wolfrom zum 94. Geburtstag
Prof. Dr. med. Wolfgang Haße zum 90. Geburtstag
Prof. Dr. med. Hugo Sauer zum 88. Geburtstag (Ehrenmitglied)
Dr. med. Teixidor de Otto zum 87. Geburtstag
Frau Dr. med. Eva Heiming zum 86. Geburtstag (Ehrenmitglied)
Dr. med. Hans-Michael Niedermeier zum 83. Geburtstag
Prof. Dr. med. José Boix-Ochoa zum 80. Geburtstag (Ehrenmitglied)
Prof. Dr. med. Ingolf Joppich zum 80. Geburtstag (Ehrenmitglied)
Dr. med. Hans-Jürgen Kock zum 75. Geburtstag
Dr. med. Michael Feldmann zum 70. Geburtstag
Prof. Dr. med. Rainer Finke zum 65. Geburtstag
Dr. med. Edmund Beck zum 65. Geburtstag
Dr. med. Haitham Bachour zum 65. Geburtstag
Dr. med. Wolfgang Lenze zum 65. Geburtstag

Ad gratulationem

Zum 80. Geburtstag von Professor Dr. med. Heinrich Halsband am 6. Oktober 2016



Professor Dr. med. Heinrich Halsband, emeritierter Ordinarius der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie des Universitätsklinikums Lübeck, begeht am 06.10.2016 seinen 80. Geburtstag. Eng mit seinem Namen verbunden ist die Entwicklung und der Aufbau der Kinderchirurgie nicht nur in Schleswig-Holstein. Grund genug für einen Rückblick auf einen Lebensweg im Dienste der Kinderchirurgie.

Nach abgeschlossenem Studium an den Universitäten in Bonn, Göttingen und Kiel begann Prof. Halsband seine medizinische Ausbildung an der Universitäts-Kinderklinik in Kiel bei Prof. Dr. Wiedemann. Hier erlangte er die Anerkennung als Facharzt für Pädiatrie. Schon bald zeigte sich sein besonderes Interesse für die chirurgischen Probleme des Säuglings- und Kindesalter. Konsequenterweise führte ihn diese Wissensbegierde in die Kinderchirurgie nach Bremen zu Prof. Dr. Rehbein – einem der wichtigsten Begründer der Kinderchirurgie in Deutschland – und erhielt hier seine kinderchirurgische Ausbildung. 1968 erfolgte ein Studienaufenthalt im „Hospital for sick Children, Great Ormond Street, London“.

1970 begann Prof. Halsband seine Arbeit in Lübeck an der damals Medizinischen Hochschule als Oberarzt für Kinderchirurgie in der Kinderklinik bei Prof. Hansen. Aus räumlichen Gründen erfolgte diese Tätigkeit anfangs im städtischen Krankenhaus Süd, ab 1972 dann in den Räumen der chirurgischen Klinik der Medizinischen Hochschule bei Prof. Dr. Remè. Im gleichen Jahr erhielt er die Facharztanerkennung für die Chirurgie und für das Teilgebiet Kinderchirurgie. Zielstrebig baute Prof. Halsband nach und nach eine leistungsfähige kinderchirurgische Einheit auf. Schon bald konnte das gesamte Spektrum des Faches – bestehend aus Kindertraumatologie, Kinderurologie, Neugeborenenchirurgie sowie aller abdominalen und thorakalen Eingriffe im Kindesalter – auf hohem Niveau durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist es seiner Initiative zu verdanken, dass schon in den 70iger Jahren die beiden ersten und für lange Zeit einzigen 2 Betten für Schwerstbrandverletzte Kinder in Schleswig-Holstein eingerichtet und mit großem Erfolg bis zu seiner Emeritierung betrieben wurden.

Internationale Aufmerksamkeit erlangte Prof. Halsband mit einer tierexperimentellen Studie zum Ösophagusersatz durch freie autologe Transplantate von Jejunummukosa und -submukosa.

Diese Arbeit war Grundlage seiner Habilitation im Jahre 1978 und wurde ein Jahr später mit dem Richard-Drachter-Preis der deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie ausgezeichnet.

Ebenfalls 1978 konnte Prof. Halsband eine eigenständige Klinik für Kinderchirurgie mit 40 Betten gründen und erhielt so eine erste Anerkennung für seinen unermüdbaren Einsatz für die Belange chirurgisch erkrankter Kinder.

1980 wurde er zum ordentlichen Professor für Kinderchirurgie an der Medizinischen Hochschule Lübeck ernannt.

Schritt für Schritt etablierte er mit bekannt hoher Einsatzbereitschaft und Streitbarkeit die Kinderchirurgie in Schleswig-Holstein und schuf so die einzige Spezialklinik dieser Art im Lande, die nicht selten letzter Ansprechpartner für Problemfälle war und ist.

1987 endlich konnte die Klinik für Kinderchirurgie ein eigenes komplett renoviertes Haus mit zwei Stationen, einer Intensivstation nebst zwei Zimmern für Schwerstbrandverletzte Kinder, Ambulanzräumen und zwei Operationssälen umziehen.

Gegenstand seiner wissenschaftlichen Untersuchungen und des besonderen chirurgischen Interesses waren u. a. der Vesiko-urethro-renale Reflux, die langstreckige Trachealstenose, die Osteogenesis imperfecta, juvenile Knochenzysten, sowie die Laparochisis und Omphalozele.

Neben ca. 140 Beiträgen in medizinischen Fachzeitschriften und Büchern und etwa 380 wissenschaftlichen Vorträgen hatte Prof. Halsband noch Zeit zu vielfältigen berufspolitischen Aktivitäten. So war er viele Jahre Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie und Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (1989-1992).

1990 war er als Kongresspräsident für die Ausrichtung der 28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie in Köln verantwortlich. Desgleichen richtete er 1999 als Präsident und Kongressvorsitzender die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Plastische- und Wiederherstellungschirurgie e. V. in Berlin aus.

Der Beruf als Kinderchirurg war für Professor Halsband buchstäblich Berufung. In seiner Laudatio zum 60. Geburtstag von Professor Halsband schrieb der leider viel zu früh verstorbene Mainzer Ordinarius Prof. Siegfried Hofmann-v. Kap-herr im Zentralblatt für Kinderchirurgie 1996. Zitat: „Für ihn gebührt dem Patienten allerhöchste Priorität. Er verlangt absolute Genauigkeit bei der Diagnosestellung und der Analyse jedes einzelnen Falles ebenso wie bei der Ausführung eines jeden operativen Eingriffes. Wir kennen ihn als einen energiegeladenen Arzt, der, durchaus sogar in kantiger Art, notfalls auch streitbar, sich nachdrücklich einsetzt für die Interessen seiner Patienten und damit für das Gebiet der Kinderchirurgie überhaupt.“

Diese Charakterisierung haben seine ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schülerinnen und Schüler zutiefst verinnerlicht und versuchen diese Einstellung kommenden kinderchirurgischen Generationen weiter zu vermitteln. Von Professor Halsband haben wir gelernt, dass nicht jeder, der gegen den Strom schwimmt, die falsche Richtung eingeschlagen hat. Der Ausspruch: „Kinderchirurgie bedeutet Sorgfalt im Detail“, klingt zumindest auch in den Ohren der Schülerinnen und Schüler des Unterzeichners nachhaltig weiter.

Auch seine Vorliebe für präzise schriftliche Kommunikation inner- und außerklinisch ist seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur im Gedächtnis haften geblieben, sondern diente auch dem Training für kommende berufliche Herausforderungen.

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, seinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen kinderchirurgischen Schülern wünsche ich Herrn Professor Dr. Halsband alles Gute zu seinem Geburtstag, Gesundheit und das er noch lange Kraft haben möge, für seine Familie und seine zahlreichen privaten Interessen, genügend Zeit zu finden.

Michael Barthel